



# SARASANI

mo  
va

**Die Post ist da!**  
Karten, Briefe und andere Botschaften



**LERNEN FÜRS LEBEN**

Was wir dank der Pfadi können



**BUNDESLAGER**

Was kommt nach dem mova?

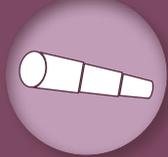


VIP

# DAS SARASANI WIRD DIGITAL!



**PROJEKTGRUPPEN-  
MITGLIEDER  
FÜR DIE ÜBERARBEITUNG  
DES SARASANI  
GESUCHT!**



Unsere Mitgliederzeitschrift bekommt einen neuen Anstrich: Ab 2023 wird eine Projektgruppe das SARASANI grundlegend überarbeiten. Auch weiterhin möchten wir ein gedrucktes Produkt anbieten, aber das SARASANI soll stärker mit den übrigen Kommunikationskanälen und -mitteln der PBS vernetzt werden.

Hast du Lust, das neue SARASANI mitzugestalten? Für die Projektgruppe suchen wir nach wie vor weitere Personen mit Affinität zu Journalismus, Bildmedien, Grafik oder generell zu digitaler Kommunikation. Interessiert? Dann melde dich bei der PBS-Kommunikation unter [pfadi-scout@pbs.ch](mailto:pfadi-scout@pbs.ch).



## Print oder digital?

### Erhalte das SARASANI so, wie es dir gefällt!

Du möchtest unsere Mitgliederzeitschrift SARASANI nicht mehr gedruckt zugeschickt bekommen, sondern lieber auf deinem Handy durch die Inhalte scrollen? Dann geht das ganz einfach: Setze auf deinem **MiData-Profil** ein Häkchen bei **«Digitale Korrespondenz bevorzugt»**. Als Alternative bekommst du dann zeitgleich zum SARASANI-Versand eine E-Mail mit der digitalen Version.

Achtung: Wenn du in der MiData im Haushalt mit anderen Personen verlinkt bist, erhalten zukünftig alle in deinem Haushalt angemeldeten Personen das SARASANI in digitaler Form.



## ALS PFADI IM EINSATZ FÜR DIE NATUR



[info@naturnetz.ch](mailto:info@naturnetz.ch)  
[info@arbeitseinsatz.ch](mailto:info@arbeitseinsatz.ch)



044 533 11 44

Planung & Umsetzung eines Naturschutzprojektes als **Aktivität** deiner eigenen Pfadi mit fachlicher Begleitung aus der Umweltbildung



[arbeitseinsatz.ch](http://arbeitseinsatz.ch)

Planung & Umsetzung eines Naturschutzprojektes im **Zivildienst** mit deiner eigenen oder einer anderen Pfadigruppe



[naturnetz.ch](http://naturnetz.ch)



# RAN AN DIE STIFTE, FERTIG, LOS!



Wann hast du letztmals eine Postkarte geschrieben? Mit Füllfeder, Kugelschreiber oder einem schönen bunten Stift? Oder ein Brieflein für einen Mitmenschen, dem du schon immer mal sagen wolltest, dass... Ja, was eigentlich? An wen hast du deine Nachricht schliesslich verschickt? Und erinnerst du dich noch an den Moment, als du selbst etwas Handgeschriebenes bekommen hast?

Wenn du nun antwortest, na ja, das alles sei schon eine ganze Weile her oder sogar absolut neu für dich, dann bist du hier genau richtig. Denn in diesem SARASANI wecken wir gleich mehrmals deine Lust aufs Schreiben und Lesen von persönlichen Botschaften auf Papier.

**Postkarten:** Auf Seite 22 findest du eine Vorlage, mit der du dich an einer tollen internationalen Postkartenaktion beteiligen kannst. Alle, die mitmachen, werden selbst Post bekommen von einem Pfadimenschen aus Irgendwo. Also, Schreibzeug hervorholen und los geht's!

**Briefe:** Du erinnerst dich wahrscheinlich an die Twitterbox, mit der letztes Jahr im Bundeslager mova allerlei Botschaften ausgetauscht wurden. Wir zeigen dir und deiner Abteilung in dieser SARASANI-Ausgabe auf den Seiten 18/19, wie ihr diese Box weiterhin nutzen könnt, und liefern jede Menge Tipps für Leiter\*innen mit.

**Geheimschriften:** Du möchtest mehr als die Postkarten und Briefe, wie sie jede\*r kennt? Dann kannst du dich der Herausforderung auf Seite 20 stellen. Dort geht es darum, verschlüsselte Botschaften zu entziffern. Knackst auch du das Rätsel?

Auf alle Fälle gibt es dank diesem SARASANI besonders viel zu lesen, zu schreiben und zu hirnieren. Und wer weiss, vielleicht findest du schon bald eine nette Überraschung in deinem Briefkasten. So geht der Winter sicher schnell vorbei und schwupps, ist es Frühling!

Auf Wiederschreiben und auf Wiederlesen!

Allzeit bereit  
Anina Rütsche / Lane, Redaktionsleiterin

## Inhaltsverzeichnis

PFADI AKTUELL	4-8
ICH BIN PFADI	9
PERSÖNLICH	10-12
PINNWAND	13
SCHLAUE SEITE	14-15
WUNDERTÜTE	16-17
UNTER DER LUPE	18-19
SPIELWIESE	20
LAGERFEUER	21
FERNROHR	22-23
ZEITREISE	24-25
AGENDA	26



### PFADI AKTUELL

4-5

Die Legende der Wersau

Alle SARASANI-Ausgaben sind unter [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch) gratis als Download abrufbar.



### PERSÖNLICH

10-12

Die Pfadi als Lebensschule



### SCHLAUE SEITE

14-15

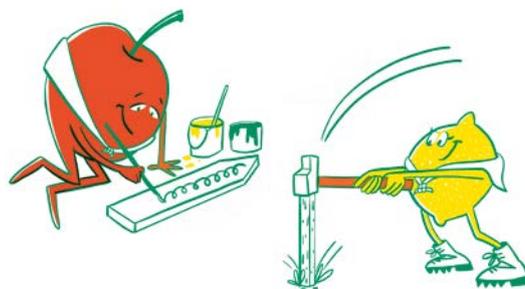
Wir basteln bunte Laternen



### WUNDERTÜTE

16-17

Die Pfadi ist offen für alle



### SPIELWIESE

20

Wer kann denn sowas lesen?



### UNTER DER LUPE

18-19

Sag es doch per Zetteli



### FERNROHR

22-23

Eine Postkarte zum Thinking Day



### ZEITREISE

24-25

Das mova ist noch nicht ganz vorbei

## GEPLANT, GEMEISTERT – UND FORTGESCHRITTEN!



Christian Trachsel/Sperber  
Vorstandsmitglied der PBS

Als Vizepräsident der Pfadibewegung Schweiz (PBS) und des Bundeslagers mova durfte ich in den vergangenen fünf Jahren viele grossartige Menschen begleiten. Und ich darf auch ein bisschen stolz behaupten: Jede\*r von ihnen hat in dieser Zeit persönliche Fortschritte erzielt. Um es mit den Worten des Pfadigründers BiPi zu sagen: «Der Mensch, der keine Pläne macht, macht im Leben keine Fortschritte.» Es müssen ja nicht immer so gigantische Vorhaben wie das mova sein, die man plant.

Alle Pfadis machen Pläne: Die Wölfe an einem Geländespiel, um den besten Weg zu finden, das Spiel zu gewinnen. Ein\*e Leitpfadi, wenn sie\*er eine Aktivität fürs Fähnli vorbereitet. Die Einheitsleiter\*innen, wenn sie den Picasso fürs Pfingstlager erarbeiten. Und es gibt noch Tausende weitere Beispiele. Je mehr wir das Planen üben, desto sicherer werden wir auch in der Umsetzung. Denn meistens kommt es beim Umsetzen anders als geplant. BiPi meinte dazu: «Pfeif auf die Regeln! Probiere es aus.» Und genau dann ist es so weit: Du meisterst die ungeplante Situation und schaffst damit einen persönlichen Fortschritt. Dein Rucksack füllt sich mit Erfahrungen und du machst dich an den nächsten Plan.

Dadurch, dass wir Pfadis regelmässig Dinge im Vorfeld durchdenken und uns Lösungen für alle möglichen und unmöglichen Problemstellungen überlegen, waren die Mitglieder der mova-Crew in der Lage, die ungewöhnlichsten Fragestellungen zu beantworten. Zum Beispiel: Wie stellen wir die Kühlkette für die Lebensmittel von der Migros über die migrova bis hin auf den Lagerplatz sicher? Wie schaffen wir es, dass alle Einheiten einen genügend grossen Lagerplatz haben? Wie erreicht die Lagerzeitung alle Teilnehmenden? In der mova-Crew waren keine Profis für diese Fragestellungen am Werk, sondern Pfadis. Danke für eure tolle Arbeit! Ich freue mich, dass ihr alle einen riesigen persönlichen Fortschritt erreicht habt.

Dadurch, dass wir Pfadis regelmässig Dinge im Vorfeld durchdenken und uns Lösungen für alle möglichen und unmöglichen Problemstellungen überlegen, waren die Mitglieder der mova-Crew in der Lage, die ungewöhnlichsten Fragestellungen zu beantworten. Zum Beispiel: Wie stellen wir die Kühlkette für die Lebensmittel von der Migros über die migrova bis hin auf den Lagerplatz sicher? Wie schaffen wir es, dass alle Einheiten einen genügend grossen Lagerplatz haben? Wie erreicht die Lagerzeitung alle Teilnehmenden? In der mova-Crew waren keine Profis für diese Fragestellungen am Werk, sondern Pfadis. Danke für eure tolle Arbeit! Ich freue mich, dass ihr alle einen riesigen persönlichen Fortschritt erreicht habt.

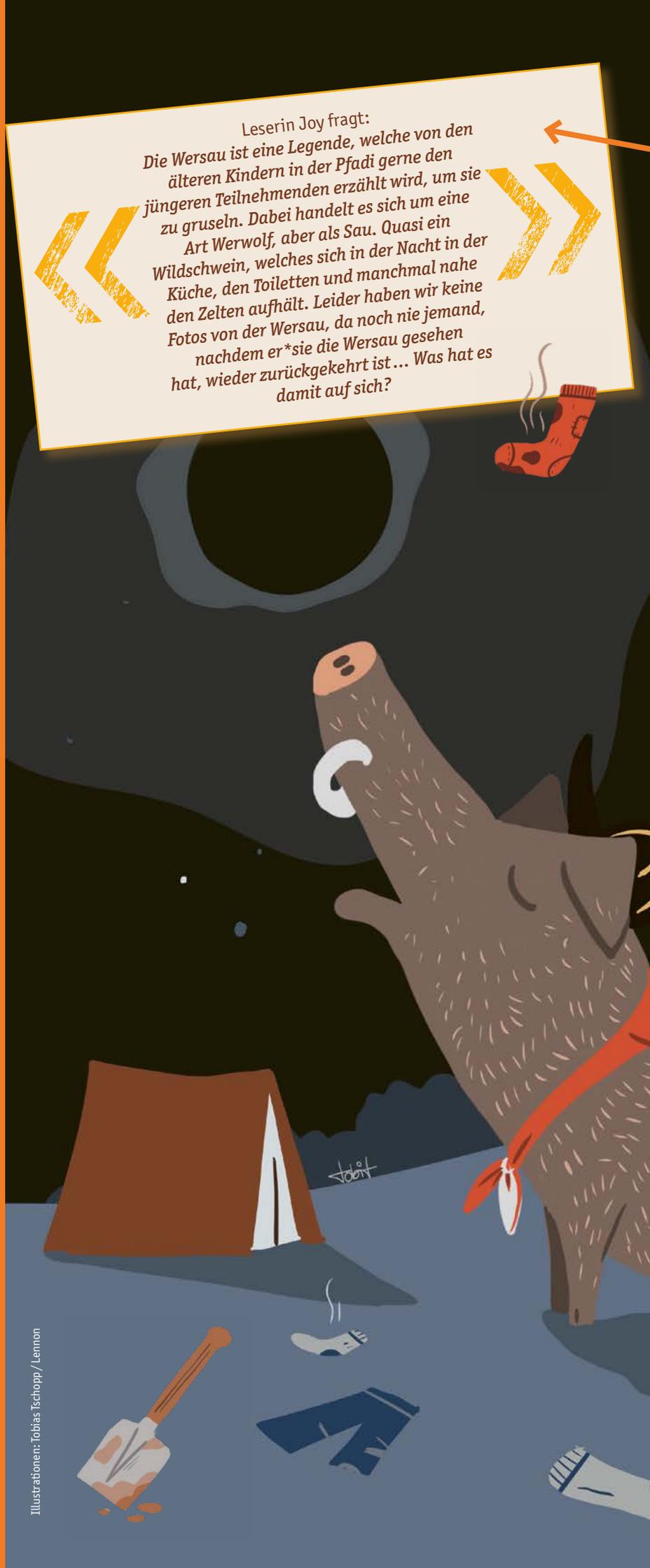
Von Christian Trachsel/Sperber

### Übrigens:

An der Delegiertenversammlung im November 2022 wurde Christina Egli/Baixa als neue Co-Präsidentin der PBS gewählt. Sie ist die Nachfolgerin von Barbara Blanc/Fiffan, die aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurückgetreten ist.

Das SARASANI wünscht Baixa einen guten Start in ihrem neuen Amt!

Leserin Joy fragt:  
Die Wersau ist eine Legende, welche von den älteren Kindern in der Pfadi gerne den jüngeren Teilnehmenden erzählt wird, um sie zu gruseln. Dabei handelt es sich um eine Art Werwolf, aber als Sau. Quasi ein Wildschwein, welches sich in der Nacht in der Küche, den Toiletten und manchmal nahe den Zelten aufhält. Leider haben wir keine Fotos von der Wersau, da noch nie jemand, nachdem er\*sie die Wersau gesehen hat, wieder zurückgekehrt ist... Was hat es damit auf sich?



# DIE GEHEIMNISVOLLE

# WERSAU

DIESER GEHEIMNISVOLLEN LEGENDE IST DIE SARASANI-REDAKTORIN KEPAIA NACHGEGANGEN. EINE AUSSERORDENTLICH BEÄNGSTIGENDE SACHE IST DIES UND SIE MUSS EUCH ALLEN DRINGEND ERZÄHLT WERDEN!

Von Anna-Kathrin Maier / Kepaia

## MAN MUNKELT ALSO FOLGENDES:

Bei der Wersau handle es sich um eine neuartige Verwandlung. Viel älter – und uns auch geläufiger – ist der Werwolf. Bei ihm handelt es sich um einen verwandelten Menschen, der wiederum andere Menschen auffrisst, zerreisst, überfällt und mit Haut, Foulard und Haaren verschlingt. Die Wersau aber, so heisst es, frisst niemanden. Das Einzige, wogegen sie kämpfe, sei das schlechte Gewissen. Sie wolle diesem Gewissen davonrennen und werde daher zum nie müde werdenden Streuner des Waldes. Woher aber derart viel schlechtes Gewissen?

Nun, in eine Wersau verwandeln würden sich alle kleinen Messies, also jene, die im Zelt keine Ordnung hätten oder die Ämtli «Abwaschen» und «Nasszellen / Toitoi» nicht beispielhaft erfüllen würden. Und statt bei Vollmond müsse die Nacht dunkel sein für die Verwandlung. Leermond sei daher gefürchtet bei chaotischen Pfadis! Besonders gut stünden die Chancen auf Verwandlung, wenn man bei Älplermakronen den Fass-

kanister nicht vollständig vom Käse befreit hätte oder – und dies soll sogar noch häufiger vorkommen – wenn ein Pfadi Grünabfälle aus Bequemlichkeit in den Abfallsack stopfte, statt den Kompost aufzusuchen. Eine heikle Angelegenheit!

Erkennst du dich darin wieder? Falls ja, so geh nur ja nicht allein nach draussen in der mondscheinlosen Nacht, denn sonst kämen andere Wersauen dich holen mit ihrer ganzen Herde im Schlepptau. Erst würde man geknebelt und dann würden einem die Augen verbunden, um danach einen Ritt auf dem Rücken des Ältesten zu erleiden. Nie mehr solltest du danach den dunklen Wald wieder verlassen, nie mehr!

Daher pass auf, denn manchmal, da höre man sie am Reissverschluss der Zelte schnuppern, grunzen oder einfach bloss unter dem Aussenzelt entlangstreichen. Sie kämen des Nachts, um zu prüfen, ob auch wirklich jede\*r Pfadi steckengerade im Schlafsack liege, auf seinem\*ihrem eigenen Mätteli, und den Rucksack rechtwinklig dazu am Mätteli-Ende positioniert habe und – darin seien die Wersauen Weltmeister – sie würden sogar das Innenleben eines Rucksacks überprüfen: «Ist es eine gerade Sockenzahl?», «Zeigen die sauberen Shirts noch die Bügelfalzspuren auf» oder «... ist dreckig noch von sauber zu unterscheiden, Thema Wäschesack?»

Und die Moral von der Geschichte:  
Mach dein Ämtli vorbildlich  
Und lebe vor, wie man sich soll,  
Einbringen in Zeltdiskussion!

## MAN MUNKELT, DASS ...

Hast auch du eine Frage zu einem Pfadi-Thema der besonderen Art, zum Beispiel zu einer Legende, einer Tradition oder einem Gerücht? Dann sende sie per E-Mail an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch) und unser Redaktionsteam sucht, ausgerüstet mit einer grossen Portion Humor, nach einer Antwort. Wir sind gespannt, mit welchen Einsendungen ihr uns überrascht!

Es besteht keine Garantie, dass alle Anfragen beantwortet und veröffentlicht werden können, aber wir geben unser Bestes!



# Pfadi in Kürze

Aktuelles aus der ganzen Schweiz

Hat deine Abteilung etwas Aussergewöhnliches erlebt oder geleistet? Habt ihr ein tolles Projekt realisiert? Dann schreibt uns! Schickt eure Fotos und kurzen Texte (max. 1500 Zeichen) zu eurem Projekt an [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch)

## News-Spezial

JUBILÄUMSJAHR IM KISC

### 100 JAHRE BIPIS TRAUM

IM HERZEN DER SCHWEIZER ALPEN GELEGEN, SCHREIBT DAS KANDERSTEG INTERNATIONAL SCOUT CENTRE (KISC) NACH WIE VOR GESCHICHTE. DAS CHALET, DAS EINST DIE BERGLEUTE DES LÖTSCHBERGTUNNELS BEHERBERGTE UND IM ZWEITEN WELTKRIEG ALS ZUFLUCHTSORT DIENTE, FEIERT DIESES JAHR SEIN HUNDERTJÄHRIGES BESTEHEN ALS EINZIGES ANERKANNTES WELTPFADFINDERZENTRUM.



«Welcome to the Centenary» war der Startschuss für die Feierlichkeiten zum grössten Jahr, welches das Kandersteg International Scout Centre (KISC) je erlebt hat. Mit Winteraktivitäten, einem internationalen Abend, einer besonderen Neujahrszeremonie und Lasershows versprach dies ein unvergessliches Ereignis zu werden. Um den Start noch unvergesslicher zu machen, wurde in der gleichen Woche rund um Silvester die «International Rover Week» veranstaltet. Sie hatte zum Ziel, junge Menschen aus aller Welt in der Jugendarbeit zu schulen, sie zu inspirieren, zu befähigen und ihnen die Werkzeuge zu geben, um zu Hause eine bessere Welt zu schaffen.

Im Jubiläumsjahr wird es noch fünf weitere Veranstaltungen geben, jede mit ihren eigenen Schwerpunkten, alle an dem Ort, an dem der Pfadigründer Robert Baden-Powell, bekannt als BiPi, seinen Traum verwirklicht sah.

1. Das «**KISC Joti**» zwischen dem 19. und 26. Februar ist eine Non-Stop-Online-Veranstaltung. Sie soll jede Pfadfinder\*innenregion, jedes Land und alle, die nicht nach Kandersteg reisen können, erreichen. Dies, damit auch sie diesen Ort und seinen Charme erleben können.
2. Das «**Members' Centenary Weekend**» ist ein spezieller Anlass für die Mitglieder der KISC-Stiftung.
3. Das «**KISC Centenary WoodBadge Training**» wird ein Zusammenkommen des Traums und des Führungserbes von BiPi sein.
4. «**Kander 100**», welches zwischen dem 28. Juli und dem 8. August stattfindet, ist der Höhepunkt der Feierlichkeiten. Der Anlass soll zeigen, was erreicht werden kann, wenn junge Menschen grenzüberschreitend zusammenkommen.
5. Die Veranstaltung «**See You In 100 Years**», die vom 28. Dezember bis zum 2. Januar stattfindet, bildet den Abschluss dieser Feierlichkeiten und ist eine Ode an das, was noch kommen wird.

BiPi träumte davon, einen Ort zu finden, an dem junge Menschen aus der ganzen Welt ein permanentes Mini-Jamboree erleben. Vor 100 Jahren wurde sein Traum Wirklichkeit. Jetzt ist es an der Zeit, die Errungenschaften all derer zu feiern, die es gewagt haben, einen Funken seines Wunsches am Leben zu erhalten.

Fotos: Kandersteg International Scout Centre (KISC)

Von Thomas Hirt / Kirk



## 130 PFADIS KONTAKTIEREN 170 LÄNDER

Rund 130 Pfadis aus dem Wallis haben sich am 15. und 16. Oktober 2022 in Monthey zum JOTA-JOTI getroffen. Dieses vom Verband Pfadi Wallis (VPW) organisierte Wochenende bot den Teilnehmenden die Gelegenheit, mit Pfadis aus der ganzen Welt zu kommunizieren. Sie konnten aber auch andere Pfadis aus dem eigenen Kanton wiedersehen.

Die wichtigste Aktivität an diesem Wochenende war das von den Organisator\*innen des JOTI (Jamboree on the Internet) angebotene JamPuz (Jamboree Puzzle). Es ging darum, möglichst viele verschiedene Länder zu kontaktieren, und zwar mit Hilfe des zur Verfügung gestellten Chats. Gegen Ende der Veranstaltung lag die Zahl der kontaktierten Länder bei insgesamt 170!

Neben dem JamPuz bot der VPW im Rahmen von 50 Jahren J+S auch sportliche Aktivitäten an, und es gab eine Schnitzeljagd in der Stadt Monthey.

Unser Ziel für dieses Jahr ist ein JOTA-Projekt (Jamboree on the Air) in Zusammenarbeit mit Amateurfunker\*innen, und beim JamPuz sollen Diskussionen und Austausch noch stärker im Mittelpunkt stehen. Die nächste Ausgabe kommt sicher, also solltet ihr diese Veranstaltung auch 2023 nicht verpassen!

Von Florian Thomi / Panda



## TECHNIK-AKTIVITÄTEN EINMAL GANZ ANDERS!



WENN SICH PFADIS MIT TECHNIK BESCHÄFTIGEN, IST DAMIT NICHT IMMER PFADITECHNIK GEMEINT. IM BUNDESLAGER MOVA BRAUCHTE ES AUCH EIN GROSSES TEAM VON PFADI-TECHNIKER\*INNEN, WELCHE SICH UM DIE STROMVERSORGUNG, DIE TELEKOMMUNIKATION UND DAS DATENNETZWERK KÜMMERTEN. GENAU IN DIESEM BEREICH BIETET SCOUTNET SCHWEIZ VERSCHIEDENE AKTIVITÄTEN AN.

### iSCOUT 2023

Am Abend vom Samstag, 4. März 2023, von 19 bis 23 Uhr, findet das iScout-Game zum 14ten Mal statt. An diesem jährlichen Rover-Wettkampf der holländischen Pfadi messen sich rund 500 Gruppen in einem virtuellen Online-Trip. Mit dabei sind über 11 000 Pios und Rover aus 15 bis 20 Ländern!

Als Gruppe (ideal: 15 bis 20 Teilnehmende) kannst du dich direkt bei [iscoutgame.com](https://iscoutgame.com) registrieren. Oder ihr macht im iScout-Team von Scoutnet mit:

[scoutnet.swiss/iscout-2023](https://scoutnet.swiss/iscout-2023)



Eine Aufgabe beim iScout-Game 2014: Eine Kegelbahn im Supermarkt darstellen und ein Beweisfoto davon machen.



### ROBOTER-WORKSHOP

Am Wochenende vom 18. und 19. März 2023 bietet Scoutnet Schweiz einen Maker-Workshop an. Dort bauen wir einen selbstbalancierenden Roboter!

Allen Teilnehmenden wird bei einem Beitritt zum Verein Scoutnet Schweiz der Bausatz gratis abgegeben. Neumitgliedern wird zudem auch der Mitgliederbeitrag für das Jahr 2023 erlassen. Auch für bestehende Scoutnet-Mitglieder ist der Bausatz natürlich gratis. Einzig für die Verpflegung am Weekend wird ein Unkostenbeitrag von 20 Franken erhoben.



Die Anzahl der Plätze ist auf 50 limitiert! Anmeldeschluss ist der 1. Februar 2023. Melde dich am besten gleich an:

[scoutnet.swiss/roboter-workshop](https://scoutnet.swiss/roboter-workshop)



### WIR SUCHEN DICH!

Um mehr Aktivitäten im Bereich Pfadi und Technik anzubieten, suchen wir Unterstützung. Wir möchten Pfadis, die an Computer-, Maker- oder Funk-Themen interessiert sind, zusammenbringen und Aktivitäten dazu anbieten.

Du bist ein Pfadi und an Technik interessiert? Dann suchen wir dich! [scoutnet.swiss/verein/#kontakt](https://scoutnet.swiss/verein/#kontakt)



## BIST DU ROVER? DANN NIMM AM SCOUTOPIA 2023 TEIL!



Vom 24. bis 26. März 2023 organisiert die Partnerschaft zwischen der Pfadibewegung Schweiz (PBS) und LesScouts aus Belgien das Scoutopia, ein Wochenende in Brüssel.

Diese Veranstaltung findet jedes Jahr statt und bringt über 1200 Rover aus dem ganzen Land zu verschiedensten Aktivitäten zusammen, welche Spiele, Begegnungen und Ausbildung miteinander vereinen. In der ersten Hälfte des Samstags hast du die Gelegenheit, mit belgischen Rovern an diesen verschiedenen Ständen teilzunehmen.

Dieses Jahr ist ausserdem ein besonderes Jahr, da die Wahl des\*der nächsten LesScouts-Präsidenten\*in am Nachmittag stattfindet, was uns einen Einblick in die Funktionsweise dieser Pfadfindebewegung ermöglicht. Die Veranstaltung endet mit einem gemeinsamen Abend, bei dem du viele nette Leute kennenlernen kannst.

Zum Schluss wird am Sonntagmorgen eine Aktivität in Brüssel für unsere Schweizer Delegation stattfinden, bevor es mit dem Zug wieder zurück nach Hause geht.

Wenn du von Freitag bis Sonntag Zeit hast und an diesem Event dabei sein möchtest, scanne den QR-Code und melde dich bis zum 31. Januar 2023 auf MiData an.

Für weitere Informationen über die Veranstaltung oder das Wochenende kannst du uns gerne unter [henri.mussitelli@pbs.ch](mailto:henri.mussitelli@pbs.ch) kontaktieren.



Von Chloé Luisier / Pawom

## SCOUTS GO SOLAR SCHWEIZ GEHT ONLINE

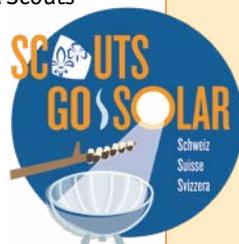


Fotos: Scouts go Solar Schweiz

Flipper spielen mit Laser? Kunstwerke schaffen mit Lupen und Sonnenlicht? Oder sogar Super Mario spielen mit Virtual Reality-Brille und Glasfasern, aber ganz ohne Strom? Das und vieles mehr ist Teil des neuen Projekts Scouts go Solar Schweiz, bei dem es um verschiedene Themen rund um Solarenergie, Energiesparen und Klimawandel geht. Nachdem wir im mova das Projekt Scouts go Solar Schweiz erfolgreich starten konnten, geht es jetzt einen grossen Schritt weiter: Wir sind online!

Entdecke auf unserer neuen Webseite Aktivitäten, Experimente, Baupläne und mehr zu diesen Themen und probiere sie an einer nächsten Pfadiaktivität aus. Nur zuhören war gestern – jetzt wird gebaut, gebastelt und ausprobiert, was man mit dem Licht der Sonne so alles anstellen kann! Zudem gibt es im April und Mai für Leitende ein erstes Modul Fortbildung zu Scouts go Solar, wo du lernen kannst, deine eigene Solaraktivität umzusetzen. Alles Weitere findest du unter: [solafrica.ch/projekte/scouts-go-solar-schweiz](https://solafrica.ch/projekte/scouts-go-solar-schweiz). Die Webseite gibt es auch in französischer und italienischer Sprache.

Von Martin Wanner / Don Tostador



## FAIRES LAGER: PREISVERLEIHUNG 2022



Die Pfadi St. Peter und Paul Willisau gewann mit ihrer Aktivität den Hauptpreis des Wettbewerbs 2022 von Faires Lager, dessen Motto «Der Weg deines T-Shirts» war.

Am 29. Oktober 2022 fand die Preisverleihung von Faires Lager statt. Es wurden die Gruppen ausgezeichnet, welche das Thema des aktuellen Wettbewerbs am besten umgesetzt haben. Das Motto des Wettbewerbs lautete: Der Weg deines T-Shirts. Die Leitenden thematisierten mit ihren Teilnehmer\*innen auf spielerische Weise die Umweltauswirkungen der Kleiderindustrie oder schauten mit ihnen die Arbeitsbedingungen der Näher\*innen an.

Die fünf Jurymitglieder haben die **Pfadi St. Peter und Paul Willisau** als Siegerin erkoren. Der Beitrag dieser Abteilung geht den verschiedenen Stationen der T-Shirt-Produktion auf den Grund. Die Kinder absolvierten verschiedene Posten rund um die Herstellung dieses Kleidungsstücks. Die Aktivität wird mit einer Diskussionsrunde über Lösungsansätze für einen nachhaltigen Kleiderkonsum abgerundet. Der Hauptgewinn ist ein 10er-Pfadizelt.

Die Jury zeichnete die **Pfadi St. Germain** aus Savièse für die Kreativität ihrer Aktivität aus. Die Leiter\*innen führten ein zweiteiliges Programm mit einem sportlichen Teil und einer Diskussionsrunde durch. Der Preis für gelungene Wissensvermittlung geht an die **Wölfe der Pfadi Reuss**. Sie machten sich auf die Suche nach dem Frosch Fida und befreiten ihn. Den Publikumspreis gewann die **Jubla Gersau** mit ihrem Beitrag «Wir gründen unser eigenes Modelabel!».

Programmideen:



Von Nicolas Mangold / Bison, Faires Lager



## PFADI-ABTEILUNG ST-PIERRE STE-THÉRÈSE, FRIBOURG

BEGEGNUNG MIT EINER HUNDERTJÄHRIGEN ABTEILUNG ...

### PFADI-PASS



**Name:** Pfadi-Abteilung St-Pierre Ste-Thérèse

**Gründung:** 1923, 2003 Zusammenschluss mit der Abteilung Ste-Thérèse

**Pfadifoulard:** gelb mit schwarzem Rand

**Anzahl der Mitglieder:** etwa 100

**Stufen:** Biber, Wölfe, Pfadis, Pios, Rover

#### Was sind eure Lieblingsaktivitäten?

Wir sind eine Abteilung, die gern singt. Deshalb versammeln wir uns oft ums Lagerfeuer und die Dorffeste, die wir organisieren, sind auch hoch im Kurs. Wir lieben auch das Scoutball-Spiel und können Stunden mit der Erarbeitung von Rollenspielen verbringen.

#### Welche Pfadinamen gibt es in eurer Abteilung?

Eine Besonderheit unserer Abteilung besteht darin, dass wir Tiernamen, natürlich auf Französisch, mit einem anderen Substantiv oder Adjektiv zu einem einzigen Wort verschmelzen lassen (zum Beispiel Eléphantaisie, Hibouquin, Koalappliquée, und so weiter). So haben wir alle einzigartige Pfadinamen!

#### Habt ihr besondere Traditionen?

Jedes Jahr findet in Fribourg die Sankt-Nikolaus-Feier statt. Das ist ein grosses Fest, das Tausende von Besucher\*innen anlockt. Wir Pfadis verkaufen dabei Tee und Glühwein. Wir leihen Servierwagen aus, laufen am Festzug entlang und rufen: «Glühwein, heisser Tee!». Danach teilen sich die Leitenden ein traditionelles Fondue. Diese Erinnerungen sind für uns stets unvergesslich.

#### Was war das Verrückteste, das ihr bisher gemacht habt?

2023 feiert unsere Abteilung ihr 100-jähriges Bestehen. Aus gegebenem Anlass organisieren wir eine Ausstellung zur Geschichte der Abteilung mit vielen Fotos und Archivmaterialien. Jede\*r kann kommen und sie anschauen. Ein Nachtessen der Ehemaligen und ein Tag der offenen Tür beim Sommerlager sind ebenfalls geplant. Das gehört sicherlich zu den ehrgeizigsten Projekten, die wir jemals umgesetzt haben!

Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website: [scouts-st-pierre.ch](http://scouts-st-pierre.ch).

Von Lucie Germanier / Chardon bleu



# GELERNT IN DER PFADI, GELEBT IM ALLTAG

WAS WIR IN DER PFADI LERNEN, KÖNNEN WIR AUCH IM ALLTAG GANZ GUT BRAUCHEN – IN DER FAMILIE, IN FREUNDSCHAFTEN, IN DER SCHULE, IN DER AUSBILDUNG UND NATÜRLICH IM BERUF. DREI ERWACHSENE PFADIS ERZÄHLEN, WIE SICH DAS AUF IHR LEBEN AUSWIRKT.

## «PFADIS KÖNNEN VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN»



Foto: zVg



JESSICA VAN BUNNEN HAT IM RAHMEN IHRES STUDIUMS DER ERWACHSENENBILDUNG EINE MASTERARBEIT GESCHRIEBEN, DIE DARLEGT, WIE MAN DIE IN DER PFADI ERWORBENEN FÄHIGKEITEN AUCH IM BERUFSLEBEN NUTZEN KANN. IM INTERVIEW VERRÄT SIE UNS IHRE ERKENNTNISSE.

Von Emmanuel Fivat

**SARASANI: Jessica, bitte stelle dich kurz vor.**

**Jessica:** Ich kam mit acht Jahren zur Pfadi und habe weitergemacht, bis ich dann mit 16 Jahren selbst Leiterin wurde. Ich bin jetzt seit neun Jahren Pfadileiterin. Zuerst war ich für eine Einheit verantwortlich und heute bin ich Abteilungsleiterin bei «Flambeaux de Nyon».

**Du hast deine Masterarbeit über den Transfer von Pfadi-Kompetenzen in die Arbeitswelt geschrieben. Kannst du uns erklären, warum du diese Arbeit geschrieben hast?**

Ich habe beschlossen, meine Masterarbeit der Pfadi zu widmen, weil ich fest davon überzeugt bin, dass ich durch diese ehrenamtliche Aktivität viele Kompetenzen erworben habe. Darüber hinaus wollte ich wissen, wie

man diese Kompetenzen auch ausserhalb der Pfadi anwenden kann. Ich wollte die Auswirkungen auf die eigene Identität und auf den Beruf besser verstehen und herausfinden, wie ich das in der Pfadi Gelernte im Arbeitsleben nutzen kann.

**Was genau kann man bei der Pfadi lernen? Und wie übertragen die bei deiner Arbeit befragten Personen das Gelernte in die Arbeitswelt?**

Bei der Pfadi kann man viele verschiedene Dinge lernen, die in den unterschiedlichen Berufsgruppen wie in der folgenden Tabelle dargestellt umgesetzt werden (siehe unten). Die Erzieher\*innen geben etwa Kommunikationsstrategien an, aktives Zuhören und gewaltfreie Kommunikation, was in ihrer beruflichen Praxis durchaus hilfreich ist. Eine Ingenieurin verwies auf au-

Gruppen-  
Management

Kommunikation

Digitale  
Kompetenzen

Kooperation

Führungs-  
kompetenzen

Gesamt-  
überblick

Organisation

Engagement und  
Autonomie

Anpassungsfähigkeit  
+ Stressmanagement

Selbsterkenntnis

Offenheit gegenüber  
anderen

FÜR JUDITH FLURY/ALETHEIA WAR SCHON IMMER KLAR, DASS SIE SICH FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG EINSETZEN MÖCHTE. SEIT SIE 17 JAHRE ALT IST, LEITET SIE DESHALB IN DER PFADI TROTZ ALLEM (PTA) DES PFADIKORPS GLOCKENHOF IN ZÜRICH – DIE PTA GESTALTET PFADI AKTIVITÄTEN FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT GEISTIGEN, KÖRPERLICHEN ODER MHRFACHEN BEEINTRÄCHTIGUNGEN. IN IHREM BERUF IST ALETHEIA KINDERGÄRTNERIN. SIE KANN EINIGES, WAS SIE IN DER PFADI GELERNT HAT, BEI DER ARBEIT NUTZEN.

Von Martin Döbeli / Feivel

**SARASANI: Wo siehst du den grössten Unterschied zwischen einer PTA-Abteilung und einer Wolfsstufe?**

**Aletheia:** Unser Programm unterscheidet sich nicht gross von dem einer Wolfsstufe. Natürlich brauchen gewisse Teilnehmende mit Behinderung mehr Pflege, aber wir planen unsere Aktivitäten genau gleich, wie eine Wolfsstufe. Für Teilnehmende im Rollstuhl sind Treppen natürlich eine Herausforderung. Aber das haben wir bis jetzt jedes Mal gemeistert!

**Wo kannst du dein Pfadiwissen in deinem Arbeitsalltag einsetzen?**

Als Abteilungsleiterin habe ich gelernt, wie man eine Gruppe zusammenhält und gute Absprachen miteinander trifft. Aber auch den engen Kontakt zu den Eltern braucht es in der Pfadi, genauso wie bei der Arbeit im Kindergarten. Es ist wichtig, dass sich die Eltern mit uns Leitenden gut austauschen. Ich habe gelernt, in heiklen Situationen ein gewisses Fingerspitzengefühl zu entwickeln. Und natürlich habe ich sehr viele Spiele und Lieder in der Pfadi kennengelernt. Diese kann ich im Kindergarten auch anwenden.

tonomes Handeln und Anpassungsfähigkeit, die sie in ihre berufliche Aktivität einbringen konnte, denn sie muss oft selbstständig Entscheidungen treffen und Lösungen finden.

**In deiner Arbeit legst du auch dar, dass man in der Pfadi die eigene Identität findet. Was willst du damit sagen? Welche Auswirkungen hat das auf eine Aktivität in der Berufswelt?**

Die Erfahrungen aus der Pfadi helfen bei der Identitätsfindung und wirken sich so auf alle Bereiche des Lebens aus. Man lernt in der Pfadi auch etwas darüber, welche Werte wirklich zählen. Das Pfadigesetz umfasst diese Werte, die uns alle verbinden, und ich fand es interessant, auf dieses Gesetz näher einzugehen, denn mehrere Teilnehmer\*innen teilen diese Werte oder Elemente, die sich damit überschneiden. Eine Person, die ich befragt habe, sprach viel vom folgenden Leitsatz: Pfadis machen sich nützlich und helfen ihren Nächsten. Auch bei ihrer Arbeit half sie spontan ihren Kolleg\*innen, was die übrigen Mitarbeitenden nicht taten.

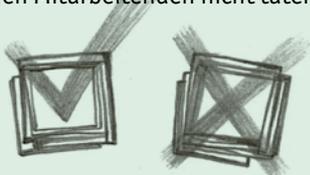


Foto: Martin Döbeli / Feivel

## «ICH LERNTTE, IN HEIKLEN SITUATIONEN EIN GEWISSES FINGERSPITZENGEFÜHL ZU HABEN.»

**Hat dich dein Wissen aus der Pfadi sicherer gemacht in deinem Beruf?**

Auf jeden Fall! In der Pfadi kann man viel ausprobieren und auch manchmal etwas riskieren. Solche Erfahrungen haben mir im Beruf als Kindergärtnerin sehr geholfen. Ich bin in bestimmten Situationen viel gelassener.



**Was gibst du aus der Pfadi weiter?**

Wir gehen mit dem Kindergarten einmal in der Woche in den Wald. Dort machen wir jedes Mal ein Feuer. Dann können die Kinder sich austoben, schnitzen oder sich im Dreck wälzen. Für die Kinder ist das jedes Mal ein tolles Erlebnis. So bekommen sie einen Bezug zur Natur, und das ist mir sehr wichtig. Viele von ihnen kennen das sonst nicht und sind sehr viel zu Hause. Das ist etwas aus der Pfadi, das ich unbedingt weitergeben möchte.



**Was hältst du von den Übersichten der Pfadibewegung Schweiz (PBS) zur Umwandlung von Pfadi-Kompetenzen in berufliche Kompetenzen?**

Ich halte es für wichtig, dass jede\*r Pfadi erkennt, was er\*sie in der Pfadi gelernt hat, und dass diese Lehren auch ausserhalb der Pfadi dienlich sein können. Die von der PBS erstellten Übersichten erlauben einem, Parallelen zwischen dem Gelernten aus der Pfadi und den Kompetenzen von Führungskräften zu ziehen. Die beiden Bereiche verwenden zwar nicht dasselbe Vokabular, um ein und dieselbe Kompetenz zu erklären, aber genau diese Verbindungen können wir anhand der Übersichten dann herstellen.



[pfadi.swiss/de/pfadiaktivitaeten/ehrenamtlich-engagiert](https://pfadi.swiss/de/pfadiaktivitaeten/ehrenamtlich-engagiert)

**Wie würdest du eine\*n Arbeitgeber\*in davon überzeugen, eine\*n Pfadi einzustellen?**

Die Pfadi ist eine Schule fürs Leben. Man lernt hier Dinge, die auch in der Arbeitswelt unverzichtbar sind. Jede\*r Pfadi kann Verantwortung übernehmen und entwickelt ebenso viele soziale wie technische oder organisatorische Kompetenzen. Wer eine\*n Pfadi einstellt, entscheidet sich für jemanden, der\*die bereits Erfahrung, nützliche Kompetenzen und Verantwortungsbewusstsein besitzt.

Illustrationen: Anina Rüttsche / Lane

# «ICH KANN FLEXIBEL AUF UNERWARTETES REAGIEREN»

MAURICE CUENI / CHLÄMMERLI IST EHEMALIGER ABTEILUNGSLEITER DER PFADI GOFERS LENZBURG IM KANTON AARGAU. NEBEN SEINEM ENGAGEMENT IN DER PFADI WAR ER LANGE ALS LUFTVERKEHRSANGESTELLTER BEIM FLUGHAFEN ZÜRICH TÄTIG. DOCH DANN HAT ER EINE NEUE LEIDENSCHAFT ENTDECKT: DAS ZUGFAHREN. CHLÄMMERLI HAT SICH VOR KURZEM BEI DER SBB ZUM LOKFÜHRER AUSBILDEN LASSEN UND IST OFFEN FÜR ALLES NEUE, WAS SICH IHM NUN BIETET.

Von Rebecca Doppmann / Masala



Foto: z/Yg



## SARASANI: Wie wird man eigentlich Lokführer\*in?

**Chlämmerli:** Transportunternehmen wie die SBB oder die Rhätische Bahn schreiben Ausbildungsplätze aus, auf die man sich bewerben kann. Meine Ausbildung bei der SBB dauerte eineinhalb Jahre. Danach erhält man normalerweise einen Vertrag als Lokführer\*in bei dem Unternehmen, bei dem man die Ausbildung gemacht hat.

## Welche Erfahrungen aus der Pfadi haben dir weitergeholfen bei deiner neuen Arbeit?

In der langen Pfadi-Zeit konnte ich sehr viele gute Eigenschaften in meinen Rucksack packen. Unter anderem habe ich gelernt, flexibel auf unerwartete Situationen zu reagieren. Das hilft mir jetzt in meinem Job, da als Lokführer auch nicht immer alles nach Plan verläuft. In solchen Momenten lasse ich mich nicht so schnell aus der Ruhe bringen und bewahre einen kühlen Kopf.

## Ist es einsam, wenn man den ganzen Tag alleine im Führerstand sitzt?

Ich fühle mich nicht einsam. Es hat aber auch schon Tage gegeben, an denen ich gerne ein paar Worte mit jemandem gewechselt hätte während meiner Schicht. Momentan geniesse ich es noch, mich ganz auf das Fahren zu konzentrieren. Aber ich habe schon einige Lokführer\*innen getroffen, die sich oftmals alleine fühlen. Das merkt man daran, dass sie beim Schichtwechsel ein langes Gespräch führen möchten.

## Darfst du Musik oder Podcasts hören beim Fahren?

Nein, das ist verboten. Mit Musik kann man sich nämlich weniger gut auf das Fahren konzentrieren. Als Lokführer\*in eines Personenzuges hat man eine grosse Verantwortung. Gewisse Töne im Führerstand darf man nicht überhören.

## Wieso gibt es bei der SBB manchmal Verspätungen im Winter?

Das liegt vor allem an den rutschigen Gleisen. So kann man nicht beschleunigen wie sonst und auch die Bremswege sind viel länger. Liegt am Morgen früh noch Schnee, müssen zuerst die verdeckten Signale ausgegraben werden. Zudem können Weichen trotz der integrierten Heizung einfrieren. Alles in allem ergibt das Verspätungen, die nicht vermieden werden können.

## Woher weisst du als Lokführer, wo genau du am Bahnhof anhalten musst?

An den Bahnhöfen gibt es Markierungen mit Zahlen drauf. Diese weissen Schilder stehen für die Länge des Zuges. Steht die Zahl 200 auf der Markierung, heisst das, dass Züge mit der Länge von 200 Metern dort anhalten müssen. Solche Markierungen gibt es ab 100 und sie gehen bis 400. Die SBB setzt im Personenverkehr keine Züge ein, die länger als 400 Meter sind.

## MÖCHTEST AUCH DU DICH FÜR MEHR NACHHALTIGKEIT IN DER PFADI EINSETZEN?

Faires Lager stellt Lagerleiter\*innen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung, führt Workshops durch und organisiert jedes Jahr einen Wettbewerb.

Das Team von Faires Lager ist auf der Suche nach neuen Freiwilligen. Hast du Interesse, dich für eine tiefere Verankerung der nachhaltigen Entwicklung in der Pfadi und weiteren Jugendverbänden einzusetzen? Dann melde dich bei uns ([info@fares-lager.ch](mailto:info@fares-lager.ch) oder +41 79 863 75 44).



FAIRES LAGER

## Siech2023 sucht Helfer\*innen



Sind 100 Leistungskilometer keine Herausforderung mehr für dich? Oder möchtest du dir die Strapazen dieses Marsches nicht (mehr) antun, aber trotzdem dabei sein?

### Der siech braucht genau DICH als Helfer\*in!

Hilf mit, diesen grossartigen Anlass zu realisieren, an dem rund 700 Teilnehmende Kontakte knüpfen und an ihre Grenzen kommen. Es gibt Ressorts in den Bereichen Logistik, Verpflegung, Sanität, Transport und vieles mehr. Auf [www.siech.ch](http://www.siech.ch) findest du alle Informationen und du kannst dich direkt in deinem Wunschressort als Helfer\*in anmelden.

Der siech dauert vom Samstag, 3. Juni, bis Sonntag, 4. Juni 2023, und er wird organisiert von der Pfadi Glarus.



- Mega- und Supersiech (100 bzw. 80 Leistungskilometer): ab 16 Jahren
- Siech (50 Leistungskilometer): ab 15 Jahren

# FLOW

— PFF FFS 23

— WEINFELDEN

— 1. - 3.9.23

[WWW.PFF23.CH](http://WWW.PFF23.CH) @PFF\_23\_FLOW

# WE'RE BACK!

# FRET 18.2.23

## DAS PFADI EISHOCKEYTURNIER IN GRAUBÜNDEN

#SuneStattNebel #Erlebe #Abentür

## Schneeschueltouren für dich, dis Leitigsteam oder dini Pios\*!



Jetzt amelde:  
[www.mountainscouts.ch](http://www.mountainscouts.ch)  
@mountainscouts

**Date:**  
Suntig 22.1.23  
Samstig 25.2.23  
...oder uf Absprach

**Choste:**  
Wie immer ide Pfadi: so günstig we möglich!  
Mir sind alles ehrenamtliche Leiter:inne, choste tuet nur:  
- Billet/d Areis (sött nöd meh we 30CHF sii)  
- Schneeschuehmieti (ca. 5CHF)

MOUNTAINSCOUTS.CH

\*das Agebot isch speziell für alli unter 21!

# WAS LEUCHTET DENN DA?

# LATERNEN UND ANDERE LICHTER

## Ihr braucht:



- PET-Flasche
- Cutter
- Malerlebeband
- Farbige Transparentpapier
- Leim
- Schere
- Glitzerfolie, Klebesterne, andere Sticker
- Holzstock
- Schnur
- Wasserfeste Filzstifte
- LED-Teelicht
- Wenn man möchte: Kaffeefilter

IN DER DUNKLEN JAHRESZEIT SIND WIR ALLE FROH, WENN ES ETWAS LICHT GIBT. EINE GUTE MÖGLICHKEIT DAZU BIETEN UNSERE FACKEL UND DIE LATERNEN AUS ALTEN PET-FLASCHEN. DURCH DIE LED-LICHTER SIND SIE AUCH FÜR DIE ANWENDUNG MIT DER BIBERSTUFE GEEIGNET UND SIE KÖNNEN SOGAR BEI EINEM FEUERVERBOT GENUTZT WERDEN.

Von Kerstin Fleisch / Cayenne

## SO WIRD'S GEMACHT:



**1** Schneide die PET-Flasche in der Mitte mit dem Cutter durch. Für die Fackel brauchst du nur den oberen Teil, für die beiden Laternen den unteren Teil.

**2** Klebe den Rand mit dem Malerlebeband ab, damit es keine scharfen Kanten mehr hat, an denen man sich verletzen könnte.

Je nach Stufe ist es sinnvoll, wenn Leiter\*innen diese beiden Schritte übernehmen oder dabei helfen.



## FACKEL

**1** Schneide oder reisse Streifen in Form von Flammen aus dem farbigen Transparentpapier.

**2** Klebe die Flammen mit Leim auf die Flasche. Die Flammen sollen länger sein als die Öffnung.

**3** Klebe den Holzstock mit Klebeband in den Flaschenhals.

**4** Um den Flaschenhals zu verdecken, umwickle ihn mit Schnur oder klebe die Kaffeefilter daran. Nimm auch dann, wenn du den Kaffeefilter verwendest, ein bisschen Schnur.

Jetzt noch das angeknipste LED-Teelicht in die Fackel legen – fertig!

## STERNEN-LATERNE

- 1 Nimm einen Bogen Transparentpapier in einer Farbe deiner Wahl. Lege das Papier auf den Tisch und klebe die kurze Seite an der Flasche fest.
- 2 Rolle die Flasche und befestige das andere Ende des Papiers.
- 3 Jetzt kannst du Motive aus der Glitzerfolie schneiden und auf das Papier kleben. Oder du klebst Sticker mit einer schönen Form auf.

Jetzt noch das angeknipste LED-Teelicht in die Laterne legen – fertig!



1



2

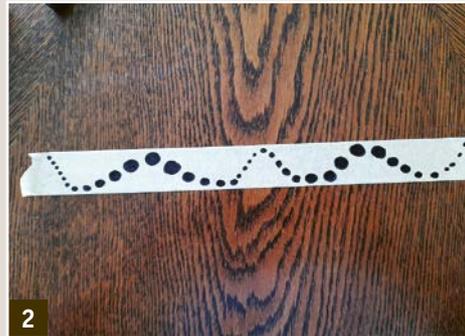


3

## MUSTER-LATERNE

- 1 Miss den Umfang deiner PET-Flasche und schneide dir mehrere Streifen aus Malerklebeband in dieser Länge zurecht.
- 2 Klebe diese leicht auf einen Tisch oder eine andere Unterlage, von der sie sich gut entfernen lassen. Zeichne mit den wasserfesten Filzstiften Muster auf das Klebeband.
- 3 Klebe die Streifen dann auf die PET-Flasche.

Jetzt noch das angeknipste LED-Teelicht in die Laterne legen – fertig!



2



3

### Tipp!

Bei den Laternen kannst du in den oberen Rand auch noch Löcher bohren und einen Draht hindurchziehen. Damit lassen sich die Laternen aufhängen.





# WARUM AUCH PRINZEN GERETTET WERDEN SOLLEN



AUCH IN DER PFADI GIBT ES STEREOTYPEN UND UNGERECHTIGKEITEN. EINE NEUE SAMMLUNG VON MERKBLÄTTERN ZU DIVERSITÄT UND INKLUSION SOLL DABEI HELFEN, DIESE ZU ERKENNEN UND GEKONNT ANZUGEHEN.

Von Annick Vogt/Viola



Von klein auf sind unsere Geschichten gleich: Eine Prinzessin ist in Nöten und wartet darauf, von einem noblen Ritter gerettet zu werden. Doch wo sind die Prinzessinnen, die ihr Schicksal selbst in die Hand nehmen? Wer sagt, dass der Ritter immer stark sein muss? Und wo bleiben die, die sich weder als Prinzessin noch als Ritter sehen?

Die Pfadi soll ein Ort der Offenheit, Toleranz und des friedlichen Zusammenlebens sein. Jede\*r soll sich hier wohlfühlen. Dabei dürfen Geschlechterstereotypen, der soziale oder kulturelle Hintergrund, die sexuelle Orientierung, die Geschlechtsidentität oder die körperlichen und geistigen Fähigkeiten kein Hindernis darstellen.

Ein Leitfaden, an dem wir Pfadis uns hierfür orientieren können, ist das Pfadigesetz. So heisst es darin zum Beispiel: «Wir Pfadi wollen offen und ehrlich sein, andere verstehen und achten und unsere Hilfe anbieten». Doch die Pfadibewegung Schweiz (PBS) geht noch einen Schritt weiter. 2018 wurde der Fachbereich DINKL ins Leben gerufen. Die Abkürzung steht für «Diversität und Inklusion». Dieser Bereich wolle die Zugangsbarrieren in die Pfadi senken, sagt Philipp Duss/Zappel, Verantwortlicher Diversität und Inklusion.

Der Fachbereich besteht derzeit aus drei Personen und ist national tätig, also in allen Sprachregionen. Er setzt sich für LGBTQIA+, Geschlechtergerechtigkeit, Anti-Rassismus sowie Flucht und Asyl ein. Mit einer internationalen Pfadi-Gemeinschaft wird dabei ein Austausch gepflegt.

## Erklärungen und Fragen regen zum Nachdenken an

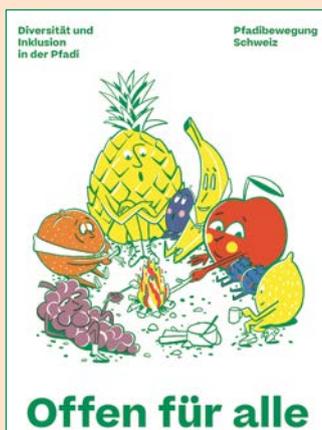
Seit jeher setzt der Fachbereich Projekte um, die sich mit diesen Themen befassen. Ein solches Projekt ist unter anderem die Merkblatt-Sammlung «Diversität und Inklusion in der Pfadi – offen für alle». Sie entstand aus der Projektgruppe «Kursinhalte zu Diversität und Inklusion» heraus, welche im Frühjahr 2020 ins Leben gerufen wurde. Die Merkblätter wurden 2022 kurz vor dem Bundeslager mova fertiggestellt – und dort auch im Rahmen von Workshops präsentiert.

Auf 27 Seiten werden Themen wie Geschlechterstereotypen, Rassismus, Sexismus oder Flucht und Migration behandelt und in Zusammenhang mit der Pfadi dargestellt. Die Merkblätter richten sich primär an Leiter\*innen. Das Ziel besteht darin, die Lagerthemen,

## Themen, die in der Merkblatt-Sammlung «Diversität und Inklusion in der Pfadi – offen für alle» behandelt werden:

- Geschlechter-Stereotype
- Geschlechtersensible Sprache
- LGBTQIA\* (Englische Abkürzung für: lesbisch, schwul, bisexuell, trans, queer, intergeschlechtlich, asexuell/aromantisch. Das \* verdeutlicht, dass es noch mehr sexuelle Identitäten oder Geschlechts-Identitäten gibt.)
- Coming-out
- Intergeschlechtlichkeit
- Transidentität
- Rassismus
- Migrationsvielfalt
- Flucht

Hier geht's zu den Merkblättern «Diversität und Inklusion in der Pfadi – offen für alle».



Aktivitäten und nationalen Pfaditage inklusiver zu gestalten und mehr Vielfalt einzuführen. Dies, damit daraus Veränderungen im Denken passieren. Zudem soll die Broschüre eine konkrete Hilfestellung sein und Ratschläge geben. Beispielsweise, wenn sich ein Kind als homosexuell outet oder wenn gefragt wird, warum keine Mädchen beim Aufbau einer Lagerbaute helfen oder weshalb die Buben beim Zeichnen und Gestalten eines Plakats nicht dabei sind.

Die einzelnen Blätter des Dokuments sind wie folgt aufgebaut: Auf der ersten Seite wird das Thema vorgestellt, zum Beispiel Sexismus, und erklärt. Auf der zweiten Seite folgen Denkansätze für Leiter\*innen, wie sie damit umgehen, darauf reagieren und auch handeln können. Gleichzeitig helfen Reflexionsfragen, eine Situation oder Aktivität einordnen und analysieren zu können.

Für die einzelnen Themen hat die Projektgruppe die Hilfe von Expert\*innen in Anspruch genommen. So traten die Mitwirkenden mit Pink Cross, der Dachorganisation der schwulen und bisexuellen Männer in der Schweiz, mit InterAction Suisse, der Vereinigung der intersexuellen Menschen in der Schweiz, und mit dem Institut Neue Schweiz in Kontakt. Letzteres ist ein 2016 gegründetes Think & Act Tank mit Migrationsvordergrund.

#### Kantonalverbände sollen zusammenarbeiten

Derzeit ist keine Fortsetzung der Merkblätter um neue Themen geplant. In erster Linie geht es darum, die bestehenden Merkblätter zu den Pfadis zu bringen. Ein nächster Schritt soll die Stärkung der Zusammenarbeit mit den Kantonalverbänden sein. Das Ziel bestehe darin, in jedem Kanton eine Person zu haben, welche die Abteilungen beraten kann, sagt Zappel. Denn es sei wichtiger denn je, auf diese Themen aufmerksam zu machen. So hofft der Fachbereich, dass Abteilungen den Mut haben, ihre eigenen Traditionen zu hinterfragen und sich mit diesen Themen auseinanderzusetzen. Mit dem Ziel, auch ausserhalb der Pfadi diskriminierende, geschlechterstereotypische oder rassistische Handlungen zu erkennen und entsprechend reagieren zu können.

Und mit etwas Geduld und Zeit lernen Ritter dadurch, dass es in Ordnung ist, Hilfe zu holen. Oder Prinzessinnen bringen den Mut auf, ein Problem anzugehen und den Drachen zum Haustier zu machen. So oder so: Es ist Zeit für mehr Vielfalt, für neue Geschichten und Held\*innen – egal wie sie aussehen, wen sie lieben oder woher sie kommen.

Du möchtest mehr wissen? Schreib an [dinkl@pbs.ch](mailto:dinkl@pbs.ch)!



Foto: Jonas Schöni / Lembas

## WORKSHOPS FÜR DIE WOLFS- UND PFADISTUFE

Diversität und Inklusion sind wichtige Themen, die auch den jüngeren Pfadis vermittelt werden können. Im cumün mundiell im Bundeslager mova gab es dazu Workshops für die Wolfs- und Pfadistufe. Insgesamt waren etwa 1650 Teilnehmende an den 72 Workshops dabei, wie Marian Cramm/Tgutg mitteilt. Sie hat das Workshop-Projekt geleitet und war Teil der PBS-Projektgruppe «Kursinhalte zu Diversität und Inklusion», aus dem heraus die Workshops entstanden sind. Die Leitenden haben die Kinder spielerisch an die Themen Geschlechterstereotype und Vorurteile herangeführt.

«**Typisch Meitli, typisch Buebe?! Typisch Zirkus!**»: In einer bunten Zirkuswelt kamen die Teilnehmer\*innen ihren eigenen Geschlechterstereotypen auf die Spur, erlebten deren einschränkende Wirkung und probierten gemeinsam mit den Zirkusvögeln Fiep und Piep verschiedene Zirkusnummern und Aktivitäten aus – jenseits von Geschlechterstereotypen!

«**Andere verstehen und achten**»: Dieser Workshop nahm sich das Wolfs- beziehungsweise Pfadigesetz zum Ausgangspunkt, um zu überlegen, mit welchen Werten das Zusammenleben gut gelingen kann.

Von Anina Rütsche / Lane

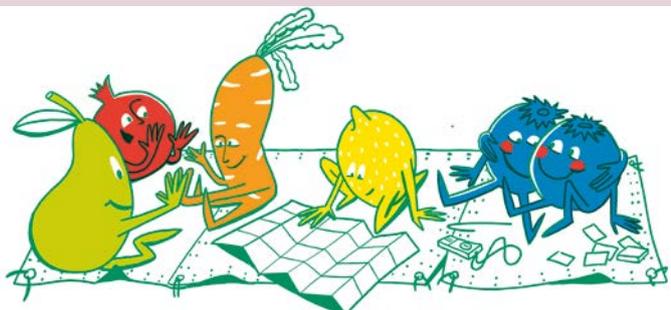
### Info!

#### WAS HEISST DIVERSITÄT?

Diversität bezeichnet Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Menschen oder Gruppen. Dieses Wort steht für einen wertschätzenden und respektvollen Umgang mit der Vielfalt.

#### WAS HEISST INKLUSION?

Inklusion bedeutet, dass jeder Mensch ganz natürlich dazu gehört – zum Beispiel als Mitglied der Pfadi. Inklusion ist also, wenn alle mitmachen dürfen und können.



NEUE IDEEN FÜR DIE BRIEFKÄSTEN AUS DEM MOVA

# SO GEHT'S MIT DER TWITTERBOX WEITER

DAS MOVA WAR LAUT, DAS MOVA WAR INTENSIV, DAS MOVA WAR VIEL AUF EINMAL. DA VERGISST MAN SCHNELL DAS EINE ODER ANDERE, ZUM BEISPIEL DIE TWITTERBOX, DIE WIR ALLE ZUSAMMEN MIT VIELEN ERINNERUNGEN AUS DEM BUNDESLAGER MIT NACH HAUSE NEHMEN DURFTEN. EIN BRIEFKASTEN, UM ANDEREN ABTEILUNGEN EINE NACHRICHT ZU SCHREIBEN? DAS WIRD SCHWIERIG, WENN WIR ALLE WIEDER GANZ ALLEIN INS SOMMERLAGER GEHEN. UND DAS IST AUCH NICHT DIE EINZIGE FUNKTION DIESER BOX. HIER VERRATEN WIR DEN LEITENDEN UNTER EUCH, WOFÜR UND WIE WIR DIE TWITTERBOX WEITERHIN NUTZEN KÖNNEN.

Von Gioia Natsch / Sasou

## 1. DIE TWITTERBOX ALS LAGERBRIEFKASTEN

Mit der Lagerpost können alle Personen im Lager anderen Teilnehmenden und Leitenden ein Brieflein schreiben. Die Teilnehmenden können sich direkt untereinander Komplimente machen oder äussern, wenn sie etwas stört. Manchmal braucht auch ein «Entschuldigung» sehr viel Mut und ist mit Papier und Stift leichter getan und genau so viel wert.

Die Box gibt uns einen Rahmen, der bereits für die Teilnehmenden eine offene Kommunikationskultur leichter zugänglich macht. Wichtig dafür ist, dass die Twitterbox im Lageralltag integriert ist und regelmässig geleert wird, zum Beispiel immer vor den Ämtli nach dem Znacht oder sogar fix ins Motto eingebaut.

Liebe sasou  
Ich fand das Lager richtig cool einfach die Nachtübung  
war langweilig aber sonst mega super Lager  
Lg Stromboli ☺

## 2. DIE TWITTERBOX ALS TOOL FÜR DAS LEITUNGSTEAM

Für das Leitungsteam kann die Twitterbox sehr praktisch werden. Einerseits erhalten wir dadurch Rückmeldungen von den Teilnehmenden und andererseits können wir die Box auch direkt in die Gestaltung des Lagers einbeziehen.

- Die Box dient als **Stimmungsbarometer** für das Leitungsteam. Wenn Teilnehmende vermehrt äussern, dass sie sehr müde sind oder das neue Spiel super lustig fanden, kann man direkt darauf reagieren und das Spiel nochmals spielen oder das Abendprogramm ausnahmsweise freiwillig machen. Gleichzeitig können wir unser Programm bereits während dem Lager anpassen. Bekommen wir ein Zetteli mit «Mir hat das Versteckis nicht gefallen», heisst das vielleicht noch nicht so viel. Aber wenn es schon fünf sind mit der gleichen Mitteilung, können wir uns fragen: Warum und wofür sollen wir Spiele durchziehen, die den Teilnehmenden vielleicht gar nicht gefallen?
- Die Teilnehmenden können im Lageralltag ganz konkret **mitbestimmen**. Für einen Wunschkonzert-Block können zum Beispiel am Tag vorher mit dem Briefkasten Spielideen gesammelt werden, die dann vorbereitet werden. Wenn die Teilnehmenden merken, dass ihre Vorschläge gehört werden, motiviert sie das, sich einzubringen und das Lagerleben aktiv mitzugestalten. So merken schon die jüngsten Pfadis, dass sie in der Pfadibewegung etwas bewegen können.

TWITTERBOX

Kostenlose Beratung  
24 / 7

nova Care Team:  
Unterstützung 24 / 7  
027 510 46 JS

Pfadibewegung Schweiz  
Mouvement Scout de Suisse  
Movimento Scout Svizzero  
Moviment Battasendas Svizra

## TIPPS ZUR EINFÜHRUNG DER TWITTERBOX

Am Anfang kennen die Teilnehmenden noch gar nicht alle Facetten, wie und wann sie die Twitterbox nutzen können, und allzu schnell steht sie schon am zweiten Lagertag vergessen in der Ecke. Hier einige Tricks, wie der Einstieg gelingt:

- In einen Block am Lageranfang einbauen, dass alle einer anderen Person im Lager ein Brieflein schreiben.
- Ins Motto einbauen, indem zum Beispiel ein Brief von der Hauptfigur an alle adressiert auftaucht, der ins Abendprogramm einleitet, oder sie sollen Vorschläge bringen, wie man die Bösewichte in die Falle locken könnte.
- Als Leitende mitmachen und auch an die Teilnehmenden Brieflein schreiben.
- Umfragen mit der Twitterbox machen, sodass die Teilnehmenden direkt einen Anhaltspunkt haben, was sie auf ein erstes Zettelchen schreiben sollen («Welches Spiel sollen wir morgen im Spiele-Block spielen?»)
- Die Box an einem präsenten Ort platzieren. Beispielsweise einen Freizeittisch einrichten, auf dem Spiele, Bastelmaterial und eben auch die Twitterbox zu finden sind. Neben der Twitterbox ein Mäppchen mit einigen Stiften und Papier bereitlegen.
- Die Funktionen der Twitterbox vorleben. So kann man ein Beispiel-Brieflein hineinschmuggeln, auf dem steht: «Ich wünsche mir ein Dessert». Und dann am Abend ein Dessert auftischen. So sehen alle, dass sie tatsächlich das Lagerleben mitformen können.
- An die Stufe anpassen: Die Wölfe können vielleicht noch nicht so genau formulieren, was sie sich wünschen, oder sie kennen noch nicht so viele Spiele. Dann helfen vorgefertigte Zettel mit einer Auswahl zum Ankreuzen, vielleicht sogar auch mit kleinen Bildern oder Piktogrammen. Die Kinder brauchen allenfalls noch Hilfe beim Verfassen ihrer Botschaften. Die Pios dagegen haben bereits einen grossen Pfadi-Erfahrungsschatz und es motiviert sie, wenn sie das Programm mitgestalten dürfen. Sie kann man dann zum Beispiel direkt das Spiel anleiten lassen.

Liebe Xuxa,  
Danke für das tolle Lager.  
Auch der Marsch war toll nur leider  
hat Tanuki ihien Affi verloren.

LG Isuka

Liebi Sasov  
es isch ächt ruff vo dir  
das du immer föttöl ma-  
chsch vo eis! L.G Senyü  
Ps witer so!

## NOCH EIN WICHTIGER TIPP ZUM SCHLUSS: GEDULD IST GEFRAGT!

Vielleicht funktioniert es nicht im ersten Lager, vielleicht auch noch nicht im zweiten. Vielleicht steht in den Brieflein nur «Das Essen ist fein» oder «Ich habe meine Zahnbürste verloren» und als Leiter\*in stempelt man das enttäuscht als Kleinigkeiten ab. Aber auch diese Mitteilungen sind wichtig! Denn es ist gut, hat sich der Rahmen bereits etabliert, wenn es mal darum geht, dass etwas vorgefallen ist, wo sich die Teilnehmenden wirklich nicht trauen würden, es laut zu sagen.

Und auch Positives zu erwähnen, braucht manchmal Überwindung oder kommt viel zu kurz. Doch ein kurzes Lob, welches nirgends im Lageralltag reinpasst, kann ein\*e Mitleiter\*in vielleicht direkt motivieren, im nächsten Lager wieder mit dabei und stolz auf die eigene Pfaditätigkeit zu sein.

## Info!

Ihr habt eure Twitterbox im ganzen mova-Trubel liegengelassen? Es hat noch welche! Schreibt eine E-Mail an [praevention@pbs.ch](mailto:praevention@pbs.ch) und die Box wird euch gratis per Post zugestellt. Es hüt solang's hüt!

### Bildkommentar:

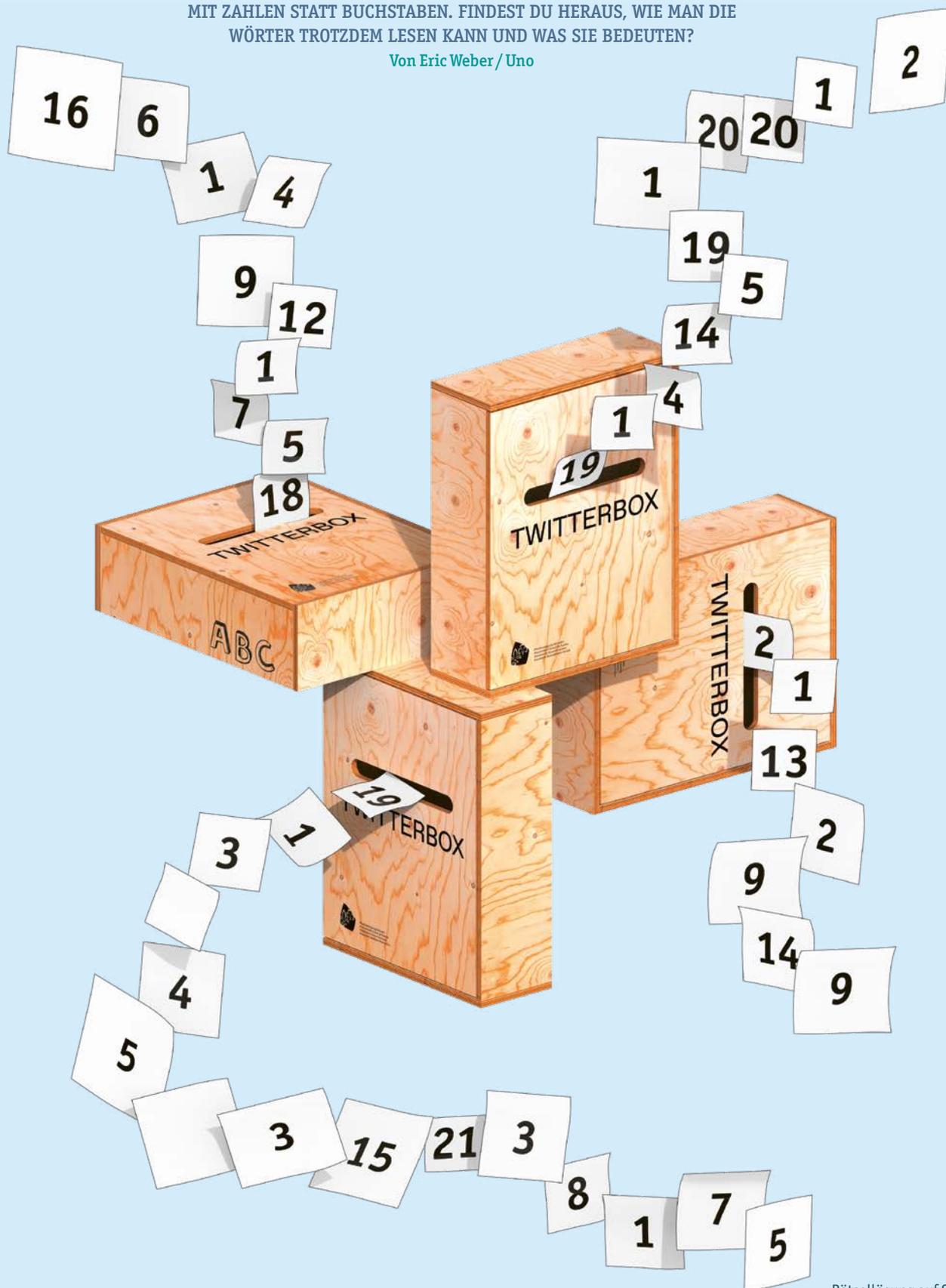
Diese Brieflein sind eine Ausnahme und dürfen mit Zustimmung der Verfasser\*innen veröffentlicht werden. Ansonsten bleiben diese Botschaften immer innerhalb des Lagers und zwischen Verfasser\*in und Adressat\*in.

Fotos: Gioia Natsch / Sasou

# WAS WIRD DENN DA GEPLAUDERT?

AUS JEDER TWITTERBOX KOMMT EIN WORT IN EINER ANDEREN LANDESSPRACHE. ALLES IST IN EINER GEHEIMSCHRIFT GESCHRIEBEN, MIT ZAHLEN STATT BUCHSTABEN. FINDEST DU HERAUS, WIE MAN DIE WÖRTER TROTZDEM LESEN KANN UND WAS SIE BEDEUTEN?

Von Eric Weber / Uno







# Thinkingday 2023



Bitte  
ausreichend  
frankieren

## Absender\*in

.....  
Name, Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort, Land

.....  
Alter, Verband

## Empfänger\*in

.....  
Name, Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

.....  
PLZ, Ort, Land

rdp Ringdeutscher Pfadfinder\*innenverbände e.V. (rdp)

Thinkingday 2023 - Unsere Welt, unsere Zukunft  
Umwelt und Frieden

# POSTKARTEN- AKTION ZUM THINKING DAY

## MACH MIT!

Pfadis aus deutschsprachigen Ländern und Regionen lassen auch dieses Jahr die Tradition aufleben, sich am Thinking Day Postkarten und Grüße zu schicken. Wir laden alle herzlich zu einer gemeinsamen Postkartenaktion ein und zeigen so unsere Verbundenheit mit anderen Pfadfinder\*innen und Pfadiverbänden. Die Pfadibewegung Schweiz (PBS) ruft auch ihre nicht deutschsprachigen Mitglieder zum Mitmachen auf, um die Vielfalt zu fördern.

Du kannst als Einzelperson an der Postkartenaktion teilnehmen oder ihr könnt gemeinsam als Pfadigruppe mitmachen.

Falls du dann eine Postkarte in einer dir fremden Sprache bekommst, findest du sicher jemanden, der\*die beim Übersetzen helfen kann. Das wird spannend!

Auf der Webseite [www.thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de](http://www.thinkingday.pfadfinden-in-deutschland.de) findest du weitere Informationen zur Postkartenaktion. Auf der Webseite kannst du die Postkarten-Vorlage auch herunterladen und ausdrucken, falls du mehrere Exemplare brauchst.



## Termine!

Postkarte gestalten: **ab sofort**  
Anmeldeschluss: **30. Januar 2023**  
Adresszuteilung: **8. Februar 2023**  
Versenden der Postkarte: **17. Februar 2023**

## WIE DU DEN THINKING DAY AUCH NOCH FEIERN KANNST

Es ist zur Tradition geworden, am Thinking Day das Foulard oder das Pfadihemd zu tragen. Sei es in der Schule, bei der Arbeit oder in der Freizeit. Machst du mit?

Du kannst auch in den sozialen Medien zeigen, dass du den Thinking Day feierst. Nutze den Hashtag #WTD2023 oder #StandTogetherForPeace.

DER THINKING DAY IST DER GEMEINSAME GEBURTSTAG DES GRÜNDERPAARS DER PFADFINDER\*INNEN-BEWEGUNG. LADY OLAVE UND LORD ROBERT BADEN POWELL (BIPI) KAMEN BEIDE AN EINEM 22. FEBRUAR ZUR WELT. AN DIESEM TAG ZEIGEN 50 MILLIONEN PFADFINDER\*INNEN AUF DER GANZEN WELT IHRE VERBUNDENHEIT. AUCH WIR SIND DABEI – ZUM BEISPIEL MIT EINER BESONDEREN POSTKARTENAKTION.

Von Ursina Zwicky / Perelin

## UND SO GEHT'S:

- Schneide die hier abgebildete Postkarte aus dem SARASANI heraus, falte sie und klebe sie zusammen. Gestalte die freie Seite zum Beispiel mit einem Bild oder einem Spruch, passend zum Motto auf der Karte.
- Registriere dich so bald wie möglich auf der Webseite der Postkartenaktion: [www.thinking-day.pfadfinden-in-deutschland.de](http://www.thinking-day.pfadfinden-in-deutschland.de)
- Nach der Registrierung kannst du dich und allenfalls deine Gruppenmitglieder als Teilnehmende anmelden. Mach das spätestens bis zum 30. Januar 2023.
- Ab dem 8. Februar kannst du dich erneut auf der Webseite einloggen. Du siehst dort die Kontaktdaten der Person, an die du deine Karte schicken kannst.
- Schreibe diese Adresse auf deine Karte, frankiere sie (Achtung: für Briefe ins Ausland gelten andere Preise als innerhalb der Schweiz!) und wirf sie spätestens am 17. Februar 2023 in einen Postbriefkasten.
- Voraussichtlich am Thinking Day, dem 22. Februar, erhältst du eine pfadfinderische Postkarte von einer anderen Person. Wer es wohl ist und woher die Karte wohl kommt?

**Ganz wichtig:** Deine Angaben werden ausschliesslich für diese Aktion verwendet und danach gelöscht.

Solltest du Fragen oder Anregungen haben, kannst du dich an [international@pbs.ch](mailto:international@pbs.ch) wenden.



## GESCHICHTE EINES BUNDESLAGERS

DAS PFADI-BUNDESLAGER 2022, BESSER BEKANNT ALS MOVA, IST VORBEI. GANZ VORBEI? NEIN! FÜR EINIGE UNBEUGSAME PFADIS – GENAUER GESAGT FÜR DIE HAUPTLAGERLEITUNG UND DEN VORSTAND – DAUERT DAS MOVA NOCH EIN JAHR AN. SCHLISSLICH HAT DAS MOVA AUCH NICHT MIT DEM START DES AUFBAUS ODER MIT DEM ERSTEN LAGERTAG BEGONNEN. DOCH WANN IST DAS PROJEKT BUNDESLAGER WIRKLICH GESTARTET? UND WANN ENDET ES?

Von Kerstin Fleisch / Cayenne



**2015:** Eine Strategieguppe der PBS setzt sich verstärkt mit dem Thema Bundeslager auseinander und führt eine Machbarkeitsstudie durch. Diese bildet eine Grundlage für die Entscheidung, ob und wie das Projekt Bundeslager durchgeführt werden kann. Es wird eine Vision entwickelt und es werden Terminvorschläge ausgearbeitet.

Die Delegiertenversammlung der PBS verabschiedet die Bula21-Vision – das bedeutet, dass die Delegierten damit einverstanden sind.

**2017:** Der Verein Bula21 wird an der Bundeskonferenz (BuKo) gegründet und sieben Vorstandsmitglieder werden gewählt. Die PBS beauftragt den Verein Bula21 mit der Umsetzung der Vision gemäss dem im Jahr 2016 verabschiedeten Auftrag. Der Vorstand legt die notwendigen Grundsätze für die Durchführung fest und erstellt ein Pflichtenheft für die Lagerleitung. An der Mitgliederversammlung des Vereins Bula21 wird der vom Vorstand gewählte Co-Lagerleiter bestätigt. Kurz darauf findet sich auch die Co-Lagerleiterin.



**2014:** An der Bundeskonferenz der Pfadibewegung Schweiz (PBS) finden erste Diskussionen mit den Kantonsleitenden zum Thema Bundeslager statt.

**2016:** Die Strategieguppe der PBS zum Bundeslager erstellt ein Grobkonzept, basierend auf der im Vorjahr verabschiedeten Vision, und sie definiert Ziele, welche mit dem Bundeslager erreicht werden müssen. Die Delegiertenversammlung (DV) der PBS verabschiedet einen Auftrag für die PBS, um ein Pfadi-Bundeslager zu organisieren – dies unter Berücksichtigung der genannten Vision und der Ziele aus dem Grobkonzept.

**2018:** Der Vorstand und die Co-Lagerleitung entscheiden sich für die Art des Lagers. Es soll ein Jamboree werden, also ein einziges Lager und nicht auf verschiedene Unterlager verteilt wie bei den letzten Bundeslagern. Es werden Termine festgelegt, es wird eine Ausschreibung für den Lagerplatz eröffnet und eine Geschäftsstelle ausgeschrieben. Auch die Suche nach Ressortleitenden und anderen Mitgliedern des Planungsteams (später moVa-Crew genannt) beginnt.



2014

2015

2016

2017

2018



**Und nun interessiert uns natürlich: Wann findet das nächste Bundeslager in der Schweiz statt?**

Das ist noch völlig offen! Es hängt davon ab, wann jemand den ersten Schritt unternimmt, um ein neues Bundeslager zu organisieren. Wie wir nun gesehen haben, geht das allerdings nicht von heute auf morgen, darum wird es sicher eine Weile dauern. Man kann sich dabei an früheren Zeiten orientieren: Mehrmals war es so, dass von einem bis zum nächsten Bundeslager 14 Jahre vergangen sind, also 1980, 1994, 2008, 2022. Gut möglich, dass es wieder einen ähnlichen Abstand gibt.

14 Jahre sind eine lange Zeit, in der uns aber nicht langweilig wird. Denn bis dahin können – neben den Sommerlagern der Abteilungen – andere Grossanlässe wie Kantonslager stattfinden.

Von Anima Rüttsche / Lane

**2020:** Die Abteilungen erhalten die ersten Informationen zum Bundeslager. Sie hören das Motto, erfahren, wie die Anmeldung abläuft, wie die Zuteilung der Einheiten auf dem Lagerplatz aussieht, wie das Programm aufgebaut ist und vieles mehr. Die Voranmeldung beginnt eineinhalb Jahre vor dem geplanten Lagerstart. Ende August erfolgt aufgrund der Coronapandemie die Verschiebung des Lagers um ein Jahr, also von 2021 auf 2022, dies nach reiflichen Überlegungen an einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung.

**2019:** Der Vorstand und die Lagerleitung entscheiden sich für den Lagerplatz im Goms im Kanton Wallis. Immer mehr Leute beginnen sich in der mova-Crew zu engagieren. An der Delegiertenversammlung wird das Motto des Bundeslagers präsentiert: mova.

**2021:** Das mova nimmt immer mehr Gestalt an. Die Einheiten müssen genauere Angaben zu ihren Teilnehmendenzahlen machen und Umfragen zum Material ausfüllen. Mitte Jahr erhalten sie genauere Angaben zu ihren Quartieren und Lagerwochen (für Wölfe und PTA), und sie müssen alle Teilnehmenden und Leitenden definitiv anmelden. Im Oktober können sie ihr Wunschprogramm angeben und ob sie einen Besuchstag durchführen möchten. Ende Jahr erscheinen dann auch die mova-Fanartikel und der mova-Song wird veröffentlicht.

**2022:** Das Bundeslager findet statt. In der Zeit zwischen Anfang Juli und Mitte August wird eine Stadt für 30 000 Personen aufgebaut. Sie beherbergt während den zwei Lagerwochen insgesamt 35 000 Personen und wird wieder abgebaut. In den Monaten davor laufen die Vorbereitungen bei Einheitsleitenden und mova-Crew auf Hochtouren.

Nach dem Lager beginnt die Zeit der Auswertung. Für alle Rover und die mova-Crew findet das Helfer\*innenfest statt und Ende Jahr beginnt die Verkleinerung der mova-Crew.

**2023:** Die letzten Arbeiten für das mova werden gemacht. Im Sommer 2023 wird der Lagerplatz ein letztes Mal angeschaut und das Ressort Finanzen macht den Gesamtabschluss. Die Auswertung und Archivierung der Dokumente wird abgeschlossen und die PBS bestätigt die Erfüllung des Auftrags. Die Lagerleitung sowie der Vorstand werden dankend entlassen.

Voraussichtlich Ende 2023 wird der Verein Bula21 aufgelöst und das Bundeslager 2022 ist ganz vorbei. Und eigentlich ist das mova erst dann wirklich Geschichte!





# Agenda



## JANUAR 23

- 6. – 8.1. Kursteam-Wochenende,** Pfadi Kanton Solothurn
- 9.1. Treffen der Kantonsleitung,** Pfadi Neuenburg
- 13.1. Treffen von Kantonsleitung, Equipen und Komitee,** Pfadi Freiburg
- 19.1. Pfadi Züri Forum**
- 21.1. Treffen der kantonalen Kommunikationsverantwortlichen,** PBS
- 21.1. Programm-Zmittag,** Pfadi Freiburg
- 21.1. Programm-Zmittag,** Pfadi Uri
- 25.1. Pfadistufenhock,** Pfadi Unterwalden
- 28.1. FRET (Eishockey),** Pfadi Graubünden

## FEBRUAR 23

- 3.2. Underscoutbar,** Pfadi Neuenburg
- 10.2. I-CH DV,** Delegiertenversammlung Innerschweiz
- 11.2. Pfadiball,** Pfadi Neuenburg
- 14.2. Redaktionsschluss SARASANI 2 / 23**
- 22.2. Thinking Day**
- 25. – 26.2. Fouzitout,** Pfadi Freiburg
- 26.2. Umweltkonferenz in Olten,** Anmeldung via MiData

## MÄRZ 23

- 1.3. Biber- und Wolfsstufenhock,** Pfadi Unterwalden
- 2.3. BiberPlapper,** Pfadi Kanton Bern

## 4.3. iScout-Game

- 4.3. Delegiertenversammlung (DV),** Pfadi Kanton Solothurn
- 4.3. Delegiertenversammlung (DV) und Leitendenrat,** Pfadi Graubünden
- 4.3. Bibertag,** Pfadi Freiburg
- 4.3. Elternrats-Seminar,** Pfadi Kanton Bern
- 11. – 12.3. KaLei-Wochenende,** Pfadi Kanton Bern
- 15.3. Pfadistufenhock,** Pfadi Unterwalden
- 18.3. Badminton-Turnier,** Pfadi Uri
- 18.3. Nationaler Pfadi-Schnuppertag**
- 19.3. KaLei-Hock,** Pfadi Uri
- 19.3. Delegiertenversammlung (DV),** Pfadi Uri
- 24.3. I-CH KaLei-Plausch,** Innerschweiz
- 25.3. Momäntkurs,** Pfadi Uri
- 25. – 26.3. Voilà-Ausbildungstage,** Pfadi Kanton Bern

## APRIL 23

- 1.4. Kantonaltag,** Pfadi Freiburg
- 1.4. Pfadipoly,** Pfadi Uri
- 7. – 10.4. Von der Quelle bis zum Rhein,** Pfadi Züri
- SARASANI 2 / 23 erscheint**
- 15.4. Roverbar,** Pfadi Uri
- 22.4. Treffen von Abteilungs- und Kantonsleitenden,** Pfadi Neuenburg
- 28.4. – 7.5. Pfadi Kanton Bern an der BEA-Messe**
- 29.4. Lulou-Tag,** Pfadi Freiburg

### Termine für die Agenda gesucht!

Du möchtest deinen kantonalen Anlass in der SARASANI-Agenda veröffentlichen? Dann melde ihn bis spätestens zum Redaktionsschluss bei [sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch). Die Redaktion dankt!

## Impressum

### Redaktionsadresse:

PBS, Redaktion SARASANI  
Speichergasse 31, 3011 Bern  
[sarasani@pbs.ch](mailto:sarasani@pbs.ch), [www.sarasani.pbs.ch](http://www.sarasani.pbs.ch)

**Herausgeberin:** Pfadibewegung Schweiz

**Redaktionsleitung:** Anina Rütsche / Lane

**Redaktion:** Martin Döbeli / Feivel, Rebecca Doppmann / Masala, Emmanuel Fivat, Kerstin Fleisch / Cayenne, Sarah Furrer / Alouette, Lucie Germanier / Chardon bleu, Anna-Kathrin Maier / Kupaia, Gioia Natsch / Sasou, Fabiano Vanetta / Tenshi, Annick Vogt / Viola, Eric Weber / Uno

**Comic:** Sarah Furrer / Alouette (Illustration und Text)

**Layout:** Carolina Gurtner / Chita, [www.carografie.ch](http://www.carografie.ch)

**Titelfoto:** Thomas Hirt / Kirk

**Lektorat:** Anina Rütsche / Lane, Emmanuel Fivat, Fabiano Vanetta / Tenshi, Nina Frank

**Koordination Tessin:** Pamela Chiesa / Trilly

**Übersetzungen:** APOSTROPH Group, Töpferstrasse 5, 6004 Luzern  
**Inserate:** Pfadibewegung Schweiz, Speichergasse 31, 3011 Bern, [inserate.sarasani@pbs.ch](mailto:inserate.sarasani@pbs.ch), 031 328 05 45

**Druck:** Galledia Print AG, Burgauerstrasse 50, 9230 Flawil

**Beglaubigte Auflage WEMF:** 38 587 Ex. in Deutsch und Französisch (WEMF 2022)

**SARASANI** erscheint viermal jährlich und geht an alle Mitglieder der PBS. Der Abonnementsbeitrag ist im Mitgliederbeitrag inbegriffen.

Wer das SARASANI nicht mehr erhalten möchte, schickt bitte eine E-Mail an: [abmeldung.sarasani@pbs.ch](mailto:abmeldung.sarasani@pbs.ch)

# Rätsellösungen

Lösung von Seite 20:

## AUFLÖSUNG DER GEHEIMEN BOTSCHAFTEN

Die Zahlen auf den Zetteln stehen für die Position von Buchstaben im ABC: 1 = A, 2 = B, 3 = C, und so weiter.

### Lösungen:

16 - 6 - 1 - 4 - 9 - 12 - 1 - 7 - 5 - 18 = Pfadilager

2 - 1 - 20 - 20 - 1 - 19 - 5 - 14 - 4 - 1 - 19 = Battasendas

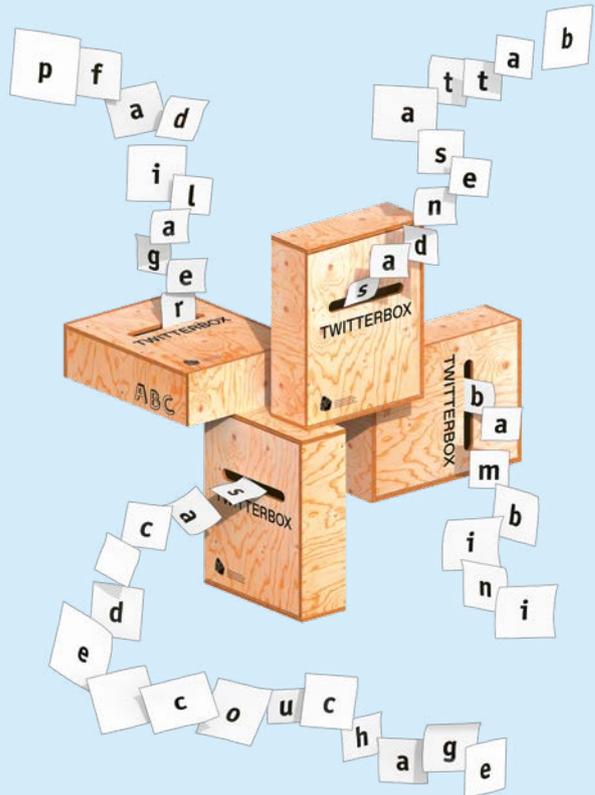
19 - 1 - 3 - 4 - 5 - 3 - 15 - 21 - 3 - 8 - 1 - 7 - 5 = sac de couchage

2 - 1 - 13 - 2 - 9 - 14 - 9 = bambini

*Battasendas (Rätoromanisch) = Pfadfinder*

*Sac de couchage (Französisch) = Schlafsack*

*Bambini (Italienisch) = Kinder*



*Was ist schwarz-weiß und sitzt auf der Schaukel? – Ein Schwinguin.*

*Was liegt am Strand herum und spricht undeutlich? – Eine Nuschel.*

*Das Schwein sagt jammern zum Esel: «Es ist einfach so gemein, alle machen hässliche Schimpfwörter aus mir!» Da antwortet der Esel ganz verständnisvoll: «Ja, das ist wirklich eine Schweinerei!»*

*Wisst ihr, was der Hammer ist? – Ein Werkzeug.*

*Der Lehrer fragt seine Klasse: «Wie viele Kontinente gibt es und wie heißen sie?» Daraufhin meldet sich ein Schüler und antwortet: «Es gibt viele Kontinente und ich heiße Jonas.»*

## Hinweis!

### ADRESSÄNDERUNGEN

sind der eigenen Abteilung mitzuteilen!

EXPLORE THE WORLD

ROTARY YOUTH EXCHANGE

Bereit für das beste Abenteuer aller Zeiten?

Dann melde dich HIER:

www.rotaryswissyep.ch

# Alles für das Pfi-la, So-La & He-la

**hajk**  
dein Pfadi-Shop



neu  
entdeckt

## Alpino

jetzt vorbestellen

Die belgische Marke Alpino steht für jahrzehntelange Erfahrung in der Konzeption und Produktion von hochwertigen Zelten für Jugendbewegungen und Campingfreunde. Made in Belgium.

altbewährt



Zeltservice



Aufbauvideo  
Zeltmiete



### Pfadizelt 2 @hajk

13133 6 Personen  
10861 8 Personen  
10862 10 Personen

### hajk Gruppenzelte:

Bei hajk findest du die wohl grösste Auswahl an Gruppenzelten in der Schweiz. Bei uns kannst du mit Materialstellenrabatt Gruppenzelte von den Topmarken Tortuga, Spatz, Wico, Ferrino, Tentipi, Robens und Forwa (auf Bestellung) kaufen und einige davon auch mieten. Besichtigen kannst du die Zelte bei uns in Bern, vereinbare dazu einen Termin unter 031 838 38 38.

Geht einmal etwas kaputt, dann findest du bei hajk die notwendige Beratung und den Nähservice dazu. Wenn es nach einem Sturm oder kurz vor dem Pfi-La schnell gehen muss – kein Problem, hajk hat immer eine hohe Anzahl Gruppenzelte an Lager.

hajk – dein Profi für Gruppenzelte, Gruppenzelt-Service, Gruppenzeltmiete,  
Zelttücher für Sarasanis, Spezialanfertigungen und die Beratung von Pfadis für Pfadis.

www.hajk.ch | office@hajk.ch | 031 838 38 38